

E-Mail:

info@museumsgesellschaft-ehingen.de

www.museumsgesellschaft-ehingen.de



Für den Inhalt des Beitrages und das Bildmaterial ist der Verfasser verantwortlich und nicht die Museumsgesellschaft Ehingen e.V.

Erste begleitende Exkursion der Museumsgesellschaft Ehingen zur Ausstellung „**Bier - von der Aussaat bis zum Ausschank - Wie Ehingen zur Bierkulturstadt wurde**“, organisiert von **Franz Romer**.

Im Rahmen der Ausstellung „Bier- von der Aussaat bis zum Ausschank - Wie Ehingen zur Bierkulturstadt wurde“ bot die Museumsgesellschaft Ehingen am Samstag, 07. Mai 2022 eine Exkursion ins Schmiechtal nach Teuringshofen und Hütten an.

Es sollten u.a. die Fragen beantwortet werden, wo das Wasser herkommt und warum es auch bergauf fließen kann.

Zunächst ging es zum Hochbehälter der Wasserversorgungsgruppe Griesingen vorbei an die Pumpstation bei Gamerschwang, wo es erste Antworten gab zu der Frage nach der Herkunft des Trinkwassers in Ehingen, den Teilorten und Nachbargemeinden.



Die nächste Station war das Pumpwerk der ersten Wasserversorgungsgruppe für die schwäbische Alb in Teuringshofen, das erfreulicherweise von der Stadt Schelklingen als Museum erhalten wurde und von Ehrenamtlichen mit Herzblut betreut wird.



(Pumpwerk Teuringshofen)

Der Museumsbetreiber, Herr Markus Kempf, gab einen sehr engagierten Einblick in



die schwierige Geschichte der dauerhaften Wasserversorgung der Bewohner der höherliegenden Albgemeinden. Er beschrieb die Vorgeschichte, die auf der Albhochfläche von Jahrhunderten des Wassermangels mit entsprechenden Entbehrungen geprägt war, sowie den Plan einer dauerhaften, stabilen Wasserversorgung für die Albgemeinden und die

Auseinandersetzungen zwischen den „**Nassen**“, den „**Trockenen**“ und den „**Lauen**“ um die Durchführung des Vorhabens. Nach dem Baubeschluss, der mit knapper Mehrheit von nur noch drei Gemeinden, Justingen, Ingstetten und Hausen ob Urspring, getragen wurde, wurde das Werk ab Mai 1870 in einer Bauzeit von nur 9 Monaten!! in die Tat umgesetzt, in Handarbeit mit Pickel und Schaufeln, ohne Maschinen und trotz des schrecklichen Krieges von 1870/71



(Doppelt wirkende Kolbenpumpe)

Herr Kempf beschrieb sehr anschaulich und kurzweilig die Techniken, die in der Pumpstation eingesetzt wurden, und die Probleme, die im Alltag zu bewältigen waren, wie z.B. fehlende Kommunikationsverbindungen zwischen Pumpstation und dem Hochbehälter bei Justingen. Um die Wartezeiten des Pumpenwärters sinnvoll zu nutzen, wurde er z.B. kurzerhand zur Kinderbetreuung der Teuringshofener Kinder in der Pumpstation verpflichtet.

Eine kleine Ausstellung im Dachgeschoss des Museums zeigt die Entwicklung der Technik von Wasserinstallationen in früherer Zeit bis heute, wobei sichtbar wird, dass sich sehr vieles geändert hat, aber manches Bewährte bis heute überdauert.



Eine weitere Station der Exkursion war das „**Dorfhaus**“ in Hütten, ein kleines, aber sehr informatives Museum zur Geschichte von Hütten, aber auch der des Schlosses Hohenjustingen, das auf den steilen Felsen oberhalb des Dorfes lag und jahrhundertlang Sitz der Dorfherren war.



Außerdem ist Hütten mit seinen Nachbargemeinden Justingen und Ingstetten durch die ehemals zwingende Notwendigkeit verbunden, das kostbare Wasser aus der Schmiech bei Hütten über Steigen auf dem wasserarmen Alb zu transportieren. Dies wird unter anderem durch einen Wassertransportwagen in der Nähe des Dorfhauses verdeutlicht.



Im Dorfhaus führte Herr Max Raiber die Gruppe durch die verschiedenen Bereiche des kleinen Museums, die trotz der Vielfalt der Themen sehr harmonisch zusammenwirken. Mitentscheidend für diesen Eindruck waren die mit beeindruckendem persönlichem Engagement vorgetragenen Erläuterungen von Herrn Raiber.



Am Ende der Exkursion war die einhellige Meinung, dass sich der Besuch sowohl des Pumpwerks Teuringshofen als auch des Dorfhauses Hütten, vor allem auch durch den Einsatz der jeweiligen Führungen, absolut gelohnt hat und nur weiterempfohlen werden kann.

Die Museumsgesellschaft Ehingen bedankt sich bei Franz Romer für die sehr informative und interessante Ausfahrt.





*Ist die Bürste dann
gemacht,
im Wirtshaus mir ein
Gläschen lacht!*



*Tu ich die Bürsten schnell
verkaufen,
bleibt auch länger Zeit zum
Saufen!*



